

20 Jahre mit Behinderten gearbeitet

Werkstatt »Mehnenfeld« lädt ein zum Sommerfest mit Jubiläumsfeier

Von Sandra Reuter

Niedermehnen (WB). 20 Jahre ist es her, dass die Betriebsstätte »Mehnenfeld« in die alte Niedermehner Grundschule einzog. Vieles hat sich seitdem getan: Heute arbeiten in der Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke etwa 100 Menschen mit Behinderung.

Nach vielen An- und Umbauten ist aus der alten Schule eine moderne Werkstatt geworden. Bernd Wlotkowski, Geschäftsführer der Lebenshilfe Lübbecke, schätzt an der Einrichtung besonders ihre Eingebundenheit in die Dorfgemeinschaft – sie sei ein natürlicher Bestandteil des Ortes. Schon seit Jahren feiern die Niedermehner gemeinsam mit der Werkstatt Sommerfest. In diesem Jahr wird es mit dem 20-jährigen Jubiläum verknüpft. Die Besucher erwartet am 8. Juni in der Zeit von 11 bis 17 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie. Verbunden ist das Fest mit einem »Tag der offenen Tür«, der Einblick in die Arbeit mit behinderten Menschen und die Veränderungen der Werkstatt in den letzten zwei Jahrzehnten bietet.

Wie es in der Anfangszeit war im »Mehnenfeld« – daran kann

sich Günther Vullriede noch genau erinnern. Seit der ersten Stunde ist er dort Betriebsleiter. »Am 1. Februar 1988 haben wir mit 18 Beschäftigten und zwei Mitarbeitern begonnen«, so Vullriede, der seit 34 Jahren für die Lebenshilfe arbeitet und bald in den Ruhestand geht. Von Beginn an dabei ist auch seine Kollegin Waltraud Jäkel.

Kontinuierlich wurde das Gebäude in den vergangenen 20

Jahren erweitert, denn die anfänglich 60 Plätze waren bereits 1992 belegt. Es wurde weiter angebaut, so dass zwei Jahre später 90 Plätze, darunter zwölf für Schwerstmehrfachbehinderte, zur Verfügung standen. Der Schwerpunkt liegt heute im Bereich Metallverarbeitung. Erweitert und neu gestaltet wurden unter anderem auch Speisesaal und Empfangshalle. »Jeder der Beschäftigten ist freiwillig hier – wir haben

ein offenes Gebäude zum Wohlfühlen geschaffen, ohne den Eindruck des Zwanghaften«, sagt Bernd Wlotkowski mit einem Blick auf die große Fensterfront und in Pastellfarben gestrichenen Wände.

Das Team der Betriebsstätte und die Dorfgemeinschaft freuen sich nun auf viele Menschen, die das Sommerfest besuchen und einen Blick hinter die Kulissen der Werkstatt werfen möchten.



Bernd Wlotkowski (von links), Mitarbeiter Kai Lott, Waltraud Jäkel in der Montageabteilung der Werkstatt Günther Vullriede, Mitarbeiterin Else Muth und »Mehnenfeld«. Foto: Sandra Reuter


Lebenshilfe
Lübbecke


Lübbecke
Werksstätten


Wohnen und
Begleiten

PRESSEAUSSCHNITT:

Rahdener Zeitung

/ Sa./So. 17./18. Mai 2008